

Mitarbeiter und das Unternehmen schützen - mit dem “docoyo Contact Tracer”

Covid-19 Maßnahmen effektiv umsetzen



Die Covid-19-Pandemie hat weiterhin starke Auswirkungen auf viele Unternehmen: Innerhalb kürzester Zeit mussten nicht nur häufig gravierende wirtschaftliche Effekte ausgeglichen, sondern auch eine Reihe von Maßnahmen eingeführt werden, die dem Mitarbeiter- und Infektionsschutz - und damit der Eindämmung der Pandemie - dienen. Im Januar 2021 entschieden Bund und Länder, dass Homeoffice all jenen Mitarbeitern ermöglicht werden soll, die nicht zwingend vor Ort arbeiten müssen. Aber Homeoffice ist eben nicht für jeden möglich! Mitarbeiter, die weiter ins Unternehmen kommen müssen, müssen effektiv geschützt werden. Nicht nur aus Gründen des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit, sondern auch, weil sich Unternehmen so selbst effektiv vor Stilllegungen oder umfangreichen Quarantäne-Anordnungen schützen.

Fünf Säulen des Infektionsschutzes im Unternehmen

Um Mitarbeiter und damit letztendlich auch den Betrieb zu schützen, dienen die folgende fünf Säulen dem Infektionsschutz im Unternehmen:

- Organisatorische Regelungen, wie z.B. strikte Trennung von Teams und Schichten, Abstandsregeln, Schließung von Kantinen, Trennung von Laufwegen, etc.
- Hygiene-Maßnahmen, wie z.B. Aufstellen von Hygieneregeln, das Tragen von Masken, die obligatorischen Desinfektionsspender oder auch Fieber-Kameras
- Die Überwachung von Abstandsregeln als Dreh- und Angelpunkt des Infektionsschutzes
- Die Motivation der Mitarbeiter, getroffene Regelungen auch einzuhalten
- Die Kontaktnachverfolgung im Falle einer Infektion, um gezielt angemessene Maßnahmen folgen zu lassen.

Während die ersten beiden Punkte bereits seit Frühjahr des vergangenen Jahres in der überwiegenden Mehrheit der Unternehmen umgesetzt ist, wird die Dringlichkeit der letzten drei Punkte, deren konkrete Umsetzung aktuell i.d.R. noch fehlt, mit dem Fortschreiten der Pandemie immer deutlicher:

Eine Vielzahl von Beispielen hat gezeigt, dass Unternehmen mit herben Konsequenzen rechnen müssen, wenn Sie zum Infektionsherd werden. Im schlimmsten Fall droht die temporäre Schließung, die zusätzlich zu Umsatzeinbußen für viele Unternehmen kaum noch zu verkraften wäre. Aber auch, wenn ganze Schichten oder Teams in Quarantäne geschickt werden müssen, ist dies mit hohen Kosten und in den meisten Fällen wohl Personalengpässen verbunden.

Gleichzeitig normalisiert sich das Leben in der Pandemie insofern schleichend, als dass es ein natürlicher Effekt ist,

sich an die stetige Bedrohungslage zu gewöhnen - und somit die Einhaltung von Maßnahmen auch mal schleifen zu lassen. Der Lockdown im Herbst 2020 hat dies eindrücklich gezeigt: Während im Lockdown im Frühjahr desselben Jahres die Auswertung von Handydaten eine deutlich Einschränkung des Bewegungsradiuses der Bürger zeigte, war dies im Herbst vergangenen Jahres deutlich weniger der Fall. Es gilt also nicht nur, effektive Maßnahmen und Regelungen zu implementieren, sondern Mitarbeiter auch zusätzlich noch zu motivieren oder Anreize zu schaffen, sich daran zu halten.

Abstandsregeln überwachen, Mitarbeiter motivieren, Risiko-Kontakte nachvollziehen: Der "docoyo Contact Tracer"

Um diese Lücke für Unternehmen zu schließen, haben wir den docoyo Contact Tracer mit folgendem Kern-Nutzen entwickelt:

- Das Unternehmen wird in die Lage versetzt zu kontrollieren, ob Abstandsregeln eingehalten werden.
- Es wird gleichzeitig über den gamifizierten Ansatz ein Anreizsystem geschaffen, das Mitarbeiter zur Einhaltung der Regeln motiviert.
- Im Falle einer Infektion sind Risiko-Kontakte vom System nachvollziehbar, so dass betroffene Mitarbeiter gewarnt und nach Hause geschickt werden können. Aber eben nur betroffene Mitarbeiter, nicht ganze Teams oder Schichten.
- Das Unternehmen kann mit dem System zeigen, dass es ein umfassendes und belastbares Sicherheitskonzept implementiert hat, so dass Stilllegungen vermieden werden.

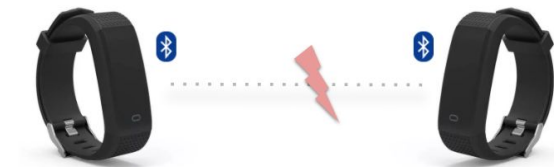
Gleichzeitig ist es wichtig, dass das System schnell einsatzbereit ist - denn es gilt jetzt zu handeln! Dementsprechend muss es einfach zu etablieren, komfortabel zu bedienen und möglichst selbsterklärend sein, um den Schulungs- und Change Management-Bedarf minimal zu halten.

Mindestens genauso wichtig: Das Thema Datenschutz! Geht es um Daten, die theoretisch die Erstellung von Bewegungsprofilen zuließen und insb. auch Gesundheitsdaten, so ist der Schutz der persönlichen Daten elementar und muss höchste Priorität genießen. Auch das haben wir im Konzept mitgedacht und umgesetzt. Mit dem schönen Nebeneffekt, dass die Akzeptanz des Systems bei Mitarbeitern deutlich steigt.

Und last but not least: Es sollte wirtschaftlich sein! Infektionsschutz darf nicht an teuren Systemen scheitern, die Unternehmen in einer sowieso bereits angeschlagenen Situation zusätzlich unnötig belasten.

Die Funktionsweise

Das Grundprinzip ist simpel: Das Unternehmen stattet Mitarbeiter mit einem Bluetooth-Armband aus. Das Armband hat einerseits die Funktion, Mitarbeiter über Vibration und ein Lichtsignal direkt zu warnen, wenn der notwendige Abstand nicht eingehalten wird, und andererseits Kontaktdaten zu sammeln.



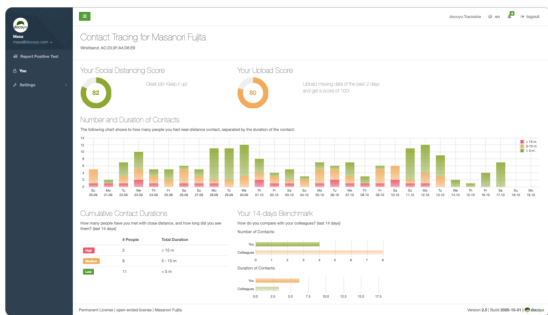
Einmal pro Tag lädt der Mitarbeiter die auf dem Armband gespeicherten Daten auf das docoyo Back-End hoch. Das geht innerhalb von Sekunden, kontaktlos und kann in Standardabläufe integriert werden: So kann das Unternehmen bspw. ein Tablet oder ein Android Smartphone an einem Ausgang installieren, das die Daten hochlädt, sobald der Mitarbeiter sich in der Nähe des Terminals befindet. Die Daten werden verschlüsselt im docoyo Back-End gespeichert und automatisch nach 30 Tagen gelöscht.



Der Upload der Daten erfolgt sicher über TLS-Verschlüsselung (Transport-Layer-Security). Der Schutz der privaten Daten im Back-End wird über das Berechtigungskonzept und die API (Programmierschnittstelle) sichergestellt, so dass selbst Nutzer mit Administratoren-Rechten keinen Zugriff auf die rohen Kontaktdaten haben.

Feature Mitarbeiter-Motivation

Gamification hat bereits in vielen Bereichen sehr erfolgreich Einzug in Unternehmen gehalten. Gemeint ist, mit spielerischen Elementen Mitarbeiter zu motivieren bspw. Leistung zu erbringen oder sich an Regeln zu halten.



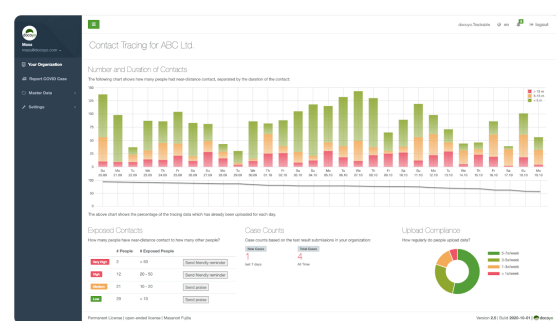
Auch der docoyo Contact Tracer macht sich Gamification zunutze. So können Nutzer bspw. ihr eigenes Verhalten in Bezug auf die Wahrung von Abstandsregeln mit dem Verhalten anderer vergleichen. Das System berechnet einen "Social Distancing Score", der sich aus der Anzahl und der Dauer von Kontakten zusammensetzt. Es gibt zudem einen Score, der sich erhöht, je öfter die Kontaktdaten auf dem Armband ins System hochgeladen werden. Jeder Nutzer kann sehen, wie er im Vergleich zum Durchschnitt seiner Kollegen abschneidet. Zudem hat er einen Überblick darüber, wie viele Kontakte er in den letzten 30 Tagen hatte und wie kritisch diese bezogen auf die Einhaltung von Abstandsregeln waren.

Feature Überwachung von Abstandsregeln

Das Aufstellen von Abstands- und Hygieneregeln hat wohl bereits in die meisten Unternehmen Einzug gehalten. Doch können Sie sagen, ob die Mitarbeiter sich tatsächlich an die Regeln halten? Die Erfahrung hat gezeigt, dass es immer wieder Situationen gibt, in denen

Mitarbeiter die Regeln vergessen oder nachrangig behandeln. Sei es in Umkleide- oder Pausenräumen, Raucherbereichen, bei spontanen persönlichen Absprachen, bspw. um ein dringendes Problem zu lösen, oder auch einfach, weil Mitarbeiter sich persönlich gut kennen, was oftmals dazu führt, dass Abstände nicht so strikt eingehalten werden wie zwischen sich fremden Personen. Die Regelbrüche sind dementsprechend in den meisten Fällen keine "böswilligen" Vergehen. Und dennoch können sie schnell zu kritischen Situationen für die Mitarbeiter und damit auch für das Unternehmen führen.

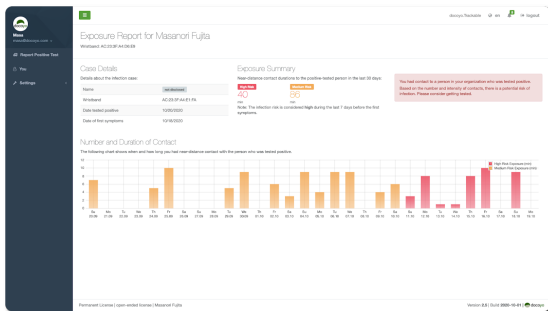
Aus diesem Grund ermöglicht das Monitoring-Feature es Verantwortlichen, die Einhaltung von Abstandsregeln zu kontrollieren. Verantwortliche, wie z.B. Mitarbeiter mit Leitungsfunktion, können über ihr ein Dashboard einsehen, wie viele nahe Kontakte - also solche, bei denen der Abstand nicht gewahrt wurde - in den letzten 30 Tagen aufgetreten sind. Dabei ist nicht nachvollziehbar, wer genau sich nicht an Abstandsregeln gehalten hat. Diese Daten liegen im System, sind den Verantwortlichen aber nicht zugänglich. Sie können jedoch bei Bedarf anonymisiert vom System eine Email an die Mitarbeiter schicken lassen, deren Einhaltung der Regeln nicht dem gewünschten Soll entspricht.



Über das Dashboard können Verantwortliche zudem einsehen, ob Mitarbeiter ihre Kontaktdaten regelmäßig vom Armband ins System hochladen. Aus Gründen des Datenschutzes gewährt das System niemals Zugriff auf persönliche Kontaktdaten.

Feature Risiko-Kontakte im Falle einer Infektion nachvollziehen

Wenn dem System ein positives Covid-19-Testergebnis gemeldet wird, so benachrichtigt das System automatisch alle Mitarbeiter per Email, die Risiko-Kontakt zum infizierten Kollegen hatten. Mit der Email erhalten die Mitarbeiter einen Link, über den sie einsehen können, wie oft und wie lang sie vor dem positiven Testergebnis Kontakt zur positiv getesteten Person hatten.



Weitere relevante Details können je nach Privatsphäre-Einstellung eines Mitarbeiters angezeigt werden, wie z.B. das Datum des positiven Testergebnisses oder das Auftreten erster Symptome.

Die Meldung der Infektion kann durch die infizierte Person selber erfolgen, oder durch autorisierte Nutzer. Die Eingabe erfolgt einfach und unkompliziert über eine Maske. Es wird lediglich abgefragt, wann erste Symptome aufgetreten sind und wann das positive Testergebnis erhalten wurde. Anhand des letzteren Eintrags schätzt das System, wie lang die Person voraussichtlich bereits infektiös gewesen ist, um die betroffenen Mitarbeiter zu benachrichtigen.

Der Schutz privater Daten - trotz Pandemie

In Zeiten der Pandemie haben Unternehmen noch einmal eine besondere Verantwortung, ihre Mitarbeiter zu schützen. Nichtsdestotrotz muss der Schutz privater Daten gewährleistet werden und Mitarbeiter müssen sich dessen sicher sein können. Ansonsten wird sich ein Großteil vermutlich nicht wohl damit fühlen, wenn Bewegungen durch Technologie aufgezeichnet werden. Sie werden dies eher als Bedrohung als als Schutz

ansetzen - und damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Wege gefunden werden, die das System umgehen.

Datenschutz spielt im docoyo Contact Tracer eine zentrale Rolle. Das System ist so aufgebaut, dass niemals individuelle Kontakt oder Kontakt-Historien ohne das Einverständnis eines Nutzers herausgegeben werden. Auch nicht im Falle einer Infektion. Stattdessen bauen wir darauf, dass Mitarbeiter sich sicher fühlen können was ihre Daten angeht, sich somit mit unseren Lösung wohlfühlen, die Notwendigkeit der Überwachung der Einhaltung und des Nachvollziehens von möglichen Infektionsketten verstehen - und so gemeinsam mit dem Unternehmen Anstrengung unternehmen, um die Pandemie möglichst bald in den Griff zu bekommen.

Ihr Kontakt zu uns

Sie haben weitere Fragen zum docoyo Contact Tracer? Wir stehen Ihnen selbstverständlich gerne für Rückfragen, Informationen oder eine unverbindliche Beratung zur Verfügung. Wir stellen Ihnen auch gerne eine unverbindliche Demo der Anwendung vor, so dass Sie sich selbst überzeugen können! Sprechen Sie uns einfach an, das docoyo-Team ist gerne für Sie da!

Email: hello@docoyo.com

Telefon: +49 6082 97997890

www.docoyo.com